

BNN
28. Mai 2019

Kleines Erdbeben

CDU büßt in Waldbronn ein / Aktive Bürger stark

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Waldbronn. Da lässt sich fast schon von einem kleinen politischen Beben sprechen. Im Waldbronner Gemeinderat wird künftig keine Partei, keine Wählervereinigung eine Mehrheitsführerschaft für sich in Anspruch nehmen können. Mit die größten Verluste musste die CDU hinnehmen. Verloren dafür traf es die SPD, die Sozialdemokraten waren zusammen mit der Bürgerliste bislang zweitstärkste Kraft im Gemeinderat. Die Zeiten sind vorbei.

Vor allem der erste Auftritt der Aktiven Bürger, die drei Kandidaten ins Gremium brachte, sorgte dafür, dass die Sitzverteilung kräftig durcheinander gewirbelt wird. Mit dem Credo, vieles

AfD bleibt ohne Chance beim Wähler

besser machen zu können, trat der Wählerverein an. Nun muss in der kommenden Zeit geliefert werden.

Berührungspunkte gibt es mit der SPD. Da könnten (und werden) sich gemeinsame Strategien anbieten. Dass die Freien Wähler lediglich ihr Ergebnis halten, aber nicht verbessern konnten, überrascht ein wenig. Auch die Wählervereinigung dürfte etliche Stimmen an die Aktiven Bürger verloren haben. Zufrieden können die Grünen sein, die kräftig zulägten und damit den Landes- und Bundestrend auf kommunaler Ebene bestätigten. Umweltpolitik und der Ruf nach Sparen – auch das war immer wieder eine grüne Position – werden sich verstärkt im Gremium Gehör verschaffen. Als zweitstärkste Fraktion können die Grünen künftig im Gemeinderat auftreten.

Und die CDU? Ihnen fehlten echte „Stimmenfänger“ – wenn man so will neue, unverbrauchte Gesichter; ein generelles Problem bei den Christdemokraten, wie sich bei anderen Wahlen jüngst zeigte. Insgesamt gesehen bleiben „junge Gesichter“ im Rat eher die Ausnahme. Keine Chance hatte die AfD mit nur rund zwei Prozent. Auch das war zu



Waldbronn

Gemeinderatswahl

Stimmen in %	2019	2014
CDU	25,8	39,2
FW	16,8	16,1
Grüne	21,1	14,1
SPD	14,2	–
AfD	2,2	–
Linke	2,2	–
AB	17,8	–
Wahlbeteiligung	67,0	56,5

CDU

Thomas Kunz.....	3 842
Roland Bächlein	3 577
Joachim Lauterbach.....	3 412
Hildegard Schottmüller.....	2 502
Alexander Kraft.....	2 473

Freie Wähler

Kurt Bechtel.....	3 964
Angelika Demetrio-Purreiter	3 000
Volker Becker	1 612

Grüne

Marc Purreiter.....	4 199
Beate Maier-Vogel	2 727
Sarah Becker.....	2 657
Karola Keitel	2 455

SPD

Jens Puchelt.....	3 627
Klaus Bechtel	2 923
Manuel Meß.....	1 234

Aktive Bürger

Ruth Csernalabics.....	3 479
Hubert Kuderer.....	2 457
Achim Waible.....	2 404

erwarten. Rechtspopulismus wird in der Gemeinde eher nicht gerne gesehen, geschweige denn gehört. Chancenlos blieben überdies die Linken, die ebenso ernüchtern abschnitten wie die Alternative für Deutschland.